



119
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu
dem feyertaglichen Friederich Albrecht zu Anhalt
Bresenbing Vermählung
2. Gratulation an den Philosophen Franz Adolph zu
Anhalt der studirenden Jugend in Halle, da
er sich, nach geendigten Sturge mit dem
Regimente wieder Insfeldt zurückwiedt, 1763.
3. Stuze bey dem Gnade des Hofrathes Joseph
vassé Joh. Friederichs Becker, von seiner
Vatthern, Berlin, 1762.
4. Brieflein, wegen des absterbens Joh. Piltzings
Pastors an der Moritz Kirche in Halle, da Luther,
Kirch Gymnasy Insfeldt, 1762.
5. — von dem Rector Collegio Insfeldt, 1762
6. — der Lutherischen Ministry Insfeldt, 1762
7. — Joh. Andrei Stephan und Maria Sophia Stepha,
von geborene Grunerin, 1762.
8. Bewilligung von dem Rector Collegio Insfeldt, 1762
9. Bewilligung von dem Rector Collegio Insfeldt, 1762
10. Gratulation zu dem absterben des Rector Collegio Insfeldt, 1762
11. Gratulation zu dem absterben des Rector Collegio Insfeldt, 1762

By
Der höchst. beglückten

Vermählung,

Des

Hochgebohrnen Reichs Grafen und Herrn/

S E R R S

Christian Albrecht,

Grafen von Hohenlohe und Gleichen, Herrn zu Langen-
burg und Cranichfeld ꝛc.

Mit

Der Durchlauchtigsten Fürstin und FRAU,

S E R R S



Caroline,

Prinzessin zu Stolberg, Gräfin zu Königstein, Rochefort,
Bernigerode und Hohenstein ꝛc.

Welche

Am 13. May dieses 1761^{ten} Jahres

In der Fürstlichen Residenz zu Gedern

höchst vergnügt gehalten wurde,

Wolte seine herzogliche Freude und unterthänigen Glück. Wunsch
bezeugen

Ein ungenannter doch wohlbekannter unterthäniger
treu devoter Diener.

Büdingen,

Gedruckt bey Johann Christoph Stöhr, Hochgräf. Hof. Buchdrucker.

Erstlich

und

Christen

der

Er

Erstlich



Erstlich

und

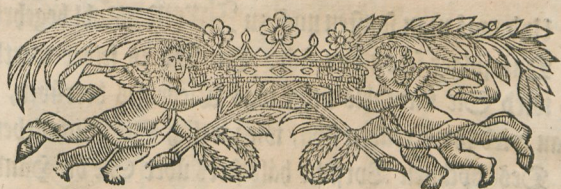
Christen

der

Erstlich

Erstlich





Glaube Hohes Paar / daß dieses schlechte
Blat,
Das Ehrfurcht, Treu und Pflicht selbst auf-
gelehet hat,

Auch Dein Vermählungs-Fest mit heischem Ebon
besinge

Und daß ein schwacher Kiehl Dir Freuden-Opfer bringe.

Ich bin zwar kein Poet, und also nicht geschickt

Zu schreiben wie es sonst den guten Dichtern glückt.

Ich kan nicht so, wie Sie, dasjenige vollführen

Was Kunst und Wig erbeischt. Die Saiten reizend
rühren

Ist viel zu hoch vor mich. Ich schreib so gut ich kan,

Und zeige Ehrfurchts-voll, den guten Willen an.

Wann es nicht künstlich ist, was hat es zu bedeuten?

Ich will mit Dichtern nicht um Rang und Vorzug strei-
ten,

Dann wo die Absicht gut, und wer es redlich meynt,

Der achtet Worte nicht, gleich wie es hier erscheint.

Mein Wunsch ist also kurz: Gott schenck ein langes Leben

Dem Neu-vermählten Paar. Das was das Glück
soll geben,

Und was man sonsten noch zu Ihrem Wohl begehrt,
Das folget schon von sich, Sie sind es selber werth.
Es wird Sie niemahls nicht was Niedriges betrüben,
Man wird mit Freuden sehn, wie zärtlich Sie Sich lieben.
Des Höchsten Vorsicht hält stets über Sie die Hand,
Und machet Ihren Ruhm der Nachwelt noch bekant.
Es wird Ihr Hoher Stamm in Ihren edlen Zweigen
Einst mit verjüngter Krafft bis an die Sterne steigen.
Und werffen künstigbin Sie einen Gnaden-Blick
Auf meine Niedrigkeit zu meinem Wohl zurück;
So soll bis in die Gruft die mein Entschluß verbleiben
Mich Ihrem Hohen Haus auf ewig zu verschreiben.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

verschiedene Handsch.
Methoden

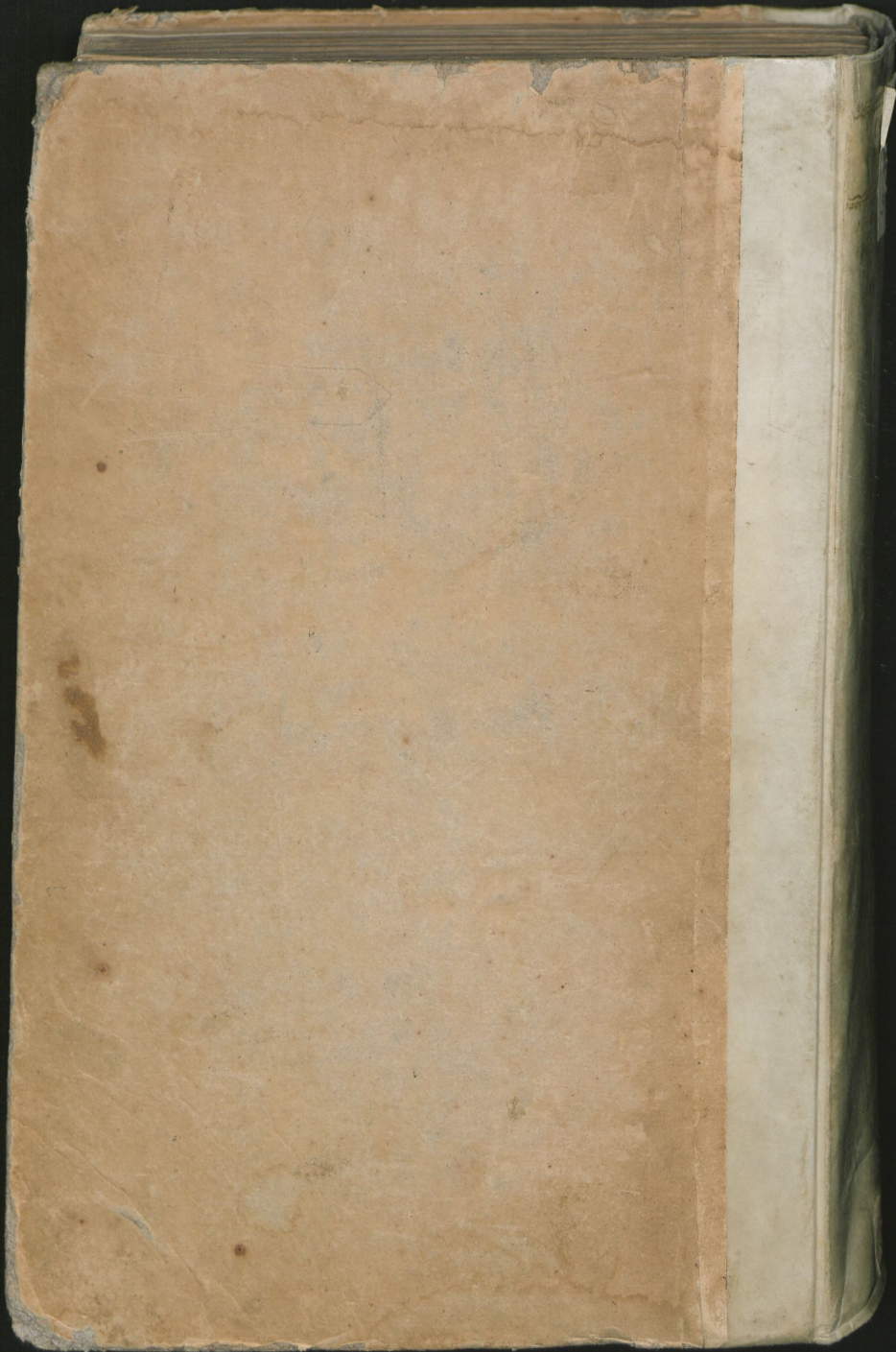


56 großer See
Handsch. offe

1077

23





Ben
Der höchst beglückten
Vermählung,

Des
Hochgebohrnen Reichs Grafen und Herrn/
S E R R S

Christian Albrecht,

Grafen von Hohenlohe und Gleichen, Herrn zu Langen-
burg und Cranichfeld zc.

Mit

Der Durchlauchtigsten Fürstin und FRAU,

S R M S



aroline,

Prinzessin zu Stolberg, Gräfin zu Königstein, Roche fort,
Bernigerode und Hohenstein zc.

Welche

Am 13. May dieses 1761^{ten} Jahres

In der Fürstlichen Residenz zu Gedern

höchst vergnügt gehalten wurde,

Wolte seine herzogliche Freude und unterthänigen Glückwunsch
bezeugen

Ein ungenannter doch wohlbekannter unterthäniger
treu devoter Diener.

Büdingen,

Gedruckt bey Johann Christoph Stöhr, Hochgräf. Hens. Hof-Buchdrucker.

